

Der aktuelle Pflegetipp

Granatapfel

- Punica granatum -

Heimat:

Der Granatapfel stammt aus Regionen des östlichen Mittelmeeres bis in den mittleren und fernen Osten, wo er schon früh eine bedeutende Rolle in Mythologie und Medizin inne hatte. Heute spielt der Granatapfel im gesamten Mittelmeerraum und vielen subtropischen Ländern eine Rolle als Frucht- und Zierbaum. Er wird dort 2-5 m hoch und zeigt eine attraktive, goldgelbe Herbstfärbung. Im Handel sind heute zahlreiche Sorten, die kleiner bleiben und früher und zahlreicher blühen und fruchten. Besonders häufig wird die Zwergform `Nana` angeboten, die üppig blüht und nur ca 50 cm hoch wird.

Standortbedingungen:

Ähnlich wie die Bougainvillea verlangt der Granatapfel einen vollsonnigen, geschützten, warmen Standort. Nur unter solchen Bedingungen hat man eine Chance, dass angesetzte Früchte auch ausreifen. Die Blüte ist fortlaufend von Juli bis September – nur aus frühen Blüten können sich noch reife Früchte entwickeln. Insgesamt stellt die Pflanze keine hohen Ansprüche. Mäßiges Gießen und Düngen ist für Blüten- und Fruchtansatz eher förderlich.

Pflegearbeiten:

Besondere Pflegearbeiten sind nicht erforderlich. Schnittmaßnahmen fallen, abgesehen von schwachen Auslichtungsschnitt, nicht an. Schädlings- oder Krankheitsbefall sind äußerst selten.

Überwinterung:

Der Granatapfel verträgt, als laubwerfendes Gehölz, durchaus einiges an Frost und wird daher, wenn überhaupt, erst sehr spät eingeräumt und dann frostfrei, zugleich aber möglichst hell, überwintert. Im Winterquartier wird nur minimal gegossen und frühzeitig, ab Mai, wieder ins Freie gebracht. In wintermilden Klimaten kann der Granatapfel durchaus mit zusätzlichem Winterschutz an geschützten Ecken erfolgreich draußen überwintern.

Falls Sie noch Fragen haben, stehen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne zur Verfügung!